



STADT
BAD WINDSHEIM

N i e d e r s c h r i f t

über die 50. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 21. Juni 2018 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu Bad Windsheim

- Öffentlicher Teil -

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Bernhard Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Allraun, Horst	Helm, Matthias (bis Nr. 485)
Dehner, Wilhelm	Horst, Alexandra
Döbler, Katharina ((bis Nr. 485)	Hummel, Dieter
Eckardt, Dr. Stefan (bis Nr. 489)	Koslowski, Gerhard
Eckardt, Wolfgang (bis Nr. 489)	Krebelder, Reinhold
Gerhäuser, Georg (bis Nr. 489)	Negendank, Petra
Gampe, Uta	Spieler, Werner (bis Nr. 489)
Gurrath, Eberhard	Stadler, Dr. Wolfgang
Gurrath, Frank (bis Nr. 479)	Volkert, Rainer
Heckel, Jürgen	Wolf, Erhard

sowie die Ortsteilbeauftragten (nur öffentliche Sitzung):

Bayer, Klaus	Eigner, Werner
Achtelstetter, Armin	Müller, Thomas

Es fehlten:

STRM J. Gerhäuser	STRM Dingfelder
STRM Oberth	STRM Reichenberg
Otb Städtler	Otb Stiegler

Von der Verwaltung waren anwesend:

Amtsleiter Heger
Stadtbaumeister Knoblach
Ralf Spyra, Bauamt
Werkleiter Hartlehnert
Hauptamtsleiter Hofmann (Protokoll)

Außerdem waren anwesend

zu Nr. 475: Dr. Rainer Tischendorf, Andrea Fahrnholz)

zu Nr. 476: Architekt Hermann Keim

zu Nr. 477: Geschäftsführer Andrea O. Banderas

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Verabschiedung des ehemaligen Vorsitzenden des Seniorenrates Bad Windsheim, Herrn Erwin von Hoff; Vorstellung der neuen Vorsitzenden, Frau Erika Reichert

1. Förderprogramm zur Steigerung der medizinischen Qualität in bayerischen Kurorten und Heilbädern; Projekt „Ambulante Therapie und Betreuung für Patienten mit Adipositas per magna“
- Vortrag durch Herrn Dr. Rainer Tischendorf, Frankenland-Klinik und Frau Andrea Fahrholz, Kreisentwicklung Landratsamt Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim
- Beschlussfassung – Drucksachen-Nr. 40-929*
2. Zwischenbericht Architekturbüro Keim zu den Voruntersuchungen Klosterchor
3. City-WLAN – Vorstellung durch Herrn Banderas, t.i.c. the innovation company GmbH – Drucksachen-Nr. 5-798*
4. Jahresrechnung 2012 bis 2015 der Stadt Bad Windsheim einschließlich Stadtwerke; überörtliche Prüfung – Drucksachen-Nr. 40-917*
5. Spielplatz Breslauer Ring;
planerisches Konzept – Drucksachen-Nr. 31-1626*
6. „Gemeinsam zum Erfolg – Stadtentwicklung Bad Windsheim GmbH & Co. KG“;
Übernahme der Geschäftsanteile von Stadtwerken und Kur-, Kongress- und Touristik GmbH durch die Stadt Bad Windsheim – Drucksachen-Nr. 40-925*
7. Quartiersmanagement - Antrag der WiR-Fraktion – Mitteilungsvorlage Drucksachen-Nr. 10-456*
8. Aktueller Stand der Projektentwicklung ISARKIES – Anfrage der FWG-Fraktion – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 31-1627*
9. Unterschriftensammlung durch FWG-Jugend – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 40-927*
10. Anfragen

Erster Bürgermeister Kisch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Nr. 474

Verabschiedung des ehemaligen Vorsitzenden des Seniorenrates Bad Windsheim, Herrn Erwin von Hoff; Vorstellung der neuen Vorsitzenden, Frau Erika Reichert

Erster Bürgermeister Kisch begrüßt die anwesenden Mitglieder des Seniorenrates, im Besonderen die neue erste Vorsitzende Frau Erika Reichert, den zweiten Vorsitzenden Reinhard Hielscher und den langjährigen ersten Vorsitzenden Erwin von Hoff, der das Amt seit 2010 innehatte. Er bedankt sich bei Herrn von Hoff für sein engagiertes Wirken, das auf viele gemeinsame erfolgreiche Projekte zurückblicken lässt und erwähnt insbesondere den jährlich stattfindenden Seniorentag. Herr von Hoff gibt einen Rückblick auf die Gründung des Seniorenrats und die Arbeit in den zurückliegenden Jahren. Er sieht die Weichen für die Zukunft mit dem neuen Team gut gestellt. Fr. Reichert dankt dem bisherigen Vorsitzenden für seine langjährige Tätigkeit und bietet an regelmäßig einen Vertreter des Seniorenrats in die Gremien zu entsenden. Außerdem möchte sie in Zukunft die Zusammenarbeit mit den Senioren in den Ortsteilen intensivieren.

Nr. 475

Förderprogramm zur Steigerung der medizinischen Qualität in bayerischen Kurorten und Heilbädern; Projekt „Ambulante Therapie und Betreuung für Patienten mit Adipositas per magna“
- Vortrag durch Herrn Dr. Rainer Tischendorf, Frankenland-Klinik
Kreientwicklung Landratsamt Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim
- Beschlussfassung – Drucksachen-Nr. 40-929*

Herr Dr. Rainer Tischendorf erläutert zunächst den Begriff „Adipositas“ und stellt die gesundheitlichen und auch wirtschaftlichen Folgen dar. Das von ihm initiierte und ausgearbeitete Projekt „Ambulante Therapie und Betreuung für Patienten mit Adipositas per magna“ befasst sich mit der langfristigen Verbesserung der Lebensumstände und der Verminderung der Rückfallquote mit dem Ziel der dauerhaften Gewichtsreduktion von Adipositas-Patienten. Im Rahmen des Förderprogramms zur Steigerung der medizinischen Qualität in bayerischen Kurorten und Heilbädern fungiert das Aueruniversitäre Institut für angewandte Rehabilitations- und Präventionsforschung als Antragsteller für eine Zuwendung, die beim Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit beantragt wird.

STRM Dr. Eckardt kommt zur Sitzung

Inhalt des Projekts ist ein Nachfolgeprogramm mit digitalen Inhalten, das sich an die bereits seit etlichen Jahren bestehende Behandlung von adipösen Patienten und deren Nachsorge anschließen soll. Bisher ist es so, dass Patienten mit räumlicher weiter Entfernung nur in geringem Umfang die Möglichkeiten der ambulanten Nachsorge in Anspruch nehmen. Im Rahmen des Projekts soll deshalb u.a. geklärt werden, ob es Lösungen in Form eines digitalen Nachsorgeprogrammes geben kann und welche Auswirkungen es auf die Patientengesundheit hat. Das Projekt ist auf einen Zeitraum von 3 Jahren ausgelegt und soll ab 01. Januar 2019 laufen.

Ziel ist die Entwicklung einer modellhaften Methode der digitalen Fernbetreuung von Personen mit Adipositas zur Verbesserung der Nachhaltigkeit einer signifikanten Gewichtsreduktion. Hieran schließt sich unmittelbar die Möglichkeit der Vermarktung eines Bad Windsheimer Modells zur digitalen Nachbetreuung von Adipositas-Patienten an, da das System auch von anderen Anbietern genutzt werden könnte. Abschließend stellt Dr. Tischendorf dar, welche Arten von Patienten in Betracht kommen und wie sich die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg gestaltet. Weiter hebt er heraus, dass das Projekt vor Ort in Bad Windsheim durchgeführt wird. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei in etwa 200.000 €.

Auf Nachfragen verschiedener Stadtratsmitglieder erläutert Dr. Tischendorf die Zusammenarbeit mit den anderen Kliniken und dass das aktuelle Projekt zwar ausschließlich Patienten der Frankenthal-Klinik umfasst, in der Folge jedoch eine Ausweitung denkbar sei. Weiter erläutert er unter Bezugnahme auf die Aussagen der Ministerien in Bezug auf die Etablierung eines Gesundheitszentrums in Bad Windsheim die Notwendigkeit einer Bottom-up-Vorgehensweise.

Beschluss: Die Stadt Bad Windsheim befürwortet die Durchführung des Projekts „Ambulante Therapie und Betreuung für Patienten mit Adipositas per magna“ und beteiligt sich finanziell mit bis zu maximal 85.700 €, gesplittet auf drei Jahre Laufzeit, an dem Projekt.

- Abstimmungsergebnis: -einstimmig –

Nr. 476

Zwischenbericht Architekturbüro Keim zu den Voruntersuchungen Klosterchor

Herr Keim stellt zunächst das interdisziplinäre Team, bestehend aus Architekt, Statiker, Restauratoren verschiedenster Art, Spezialisten u.a. zu den Themen Bibliotheksgut, Baugrund sowie Vertretern der Stadt vor. Er erläutert anhand von Plänen die verschiedenen Bauphasen mit den daraus resultierenden Problemen. Viele im Rahmen der Voruntersuchung notwendigen Arbeiten bauten aufeinander auf und konnten deshalb nicht zeitgleich durchgeführt werden, was zu gewissen Verzögerungen führte. Die Untersuchungen brachten interessante Erkenntnisse zu Tage:

- Ursprünglich war das Gebäude rot gestrichen.
- Verschiedene Auslaugungen im Untergrund machen das Gebäude instabil.
- Problematische Anbauten und Arbeiten am Nachbarhaus erschweren die Sanierung.
- Problematische Untergründe unter wesentlichen Pfeilern und ungenügende Pfeilergründung.
- Das Dachgeschoss ist weitgehend intakt.

Im Folgenden stellt Herr Keim die Art der notwendigen Pfeilersicherung dar, die allerdings massiv das Nachbargebäude betrifft. Eine langjährige Sanierungsgeschichte ist an der Außenfassade ablesbar. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassadenfarbe erleichtert die Sanierung der Fassade.

Das Gewicht des Bibliotheksgutes wurde für die statischen Berechnungen überschlägig ermittelt. Wie mit den Büchern im Rahmen der Sanierung und zukünftig im Hinblick auf die Schimmelproblematik umzugehen ist, bedarf noch einer weiteren eingehenden Prüfung unter Einbeziehung von Spezialisten.

Im Hinblick des Erdgeschosses des Klosterchores als Veranstaltungsort präsentiert Herr Keim Ideen für eine multifunktionale Nutzung mit einem Anbau im Klostergarten mit Sanitärräumen, Stuhllager und dem obligatorischen 2. Fluchtweg.

Die weitere Vorgehensweise sieht er in der Zusammenfassung der Einzelergebnisse und der Erarbeitung verschiedener Lösungsvorschläge, einer detaillierten Kostenübersicht und der Darstellung von Fördermöglichkeiten sowie die stetige Abstimmung mit der Stadt und dem Landesamt für Denkmalpflege. Die Kostenübersicht für das Gesamtprojekt stellt er für Herbst 2019 in Aussicht. Auf Nachfragen verschiedener Stadtratsmitglieder erläutert Herr Keim weshalb die vorgeschlagene Methode für die Pfeilersicherung ausgewählt wurde. Verschiedene Methoden wurden im Hinblick auf die praktische Umsetzung geprüft. Die favorisierte Methode sei im Ausschussverfahren ausgewählt worden. In Bezug auf die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten hebt Herr Keim die Zusammenarbeit mit dem Förderverein Klosterchor hervor und natürlich die Notwendigkeit sich rechtzeitig über die zukünftige Nutzung Gedanken zu machen.

Nr. 477

City-WLAN – Vorstellung durch Herrn Banderas, t.i.c. the innovation company GmbH – Drucksachen-Nr. 5-798*

Herr Banderas von der Fa. t.i.c. the innovation company GmbH aus Schwaig stellt den Mehrwert von vernünftigen WLAN-Lösungen durch neue Möglichkeiten wie eine City-App, online-Einkauf, e-government, Einbindung von Geschäften, Kommunikation im Stadtmarketing, usw. dar. Das Netz sei auch für interne kommunale Netze verwendbar. Die Technik basiert auf Richtfunkverbindungen mit kleinen technischen Einheiten die kaum sichtbar seien.

Er hat in Abstimmung mit den Stadtwerken folgende Bereiche überprüft und Lösungsvorschläge erarbeitet:

- Altstadt mit Marktplatz, Klosterplatz, Kegetstraße, Weinmarkt, Schwalbengasse, Herrngasse, Kornmarkt, Krämergasse
- Parkplatzbereich Freilandmuseum
- Freibad
- Thermenvorplatz, Kur- & Kongress- Center, Parkplätze

Er hebt die technische Leistungsfähigkeit des WLAN-Netzes heraus. Am Marktplatz könnten zukünftig 1000 Personen gleichzeitig das Netz vernünftig nutzen. Nachdem es sich um Richtfunk handelt, muss immer eine Sichtverbindung zu einem der Relais-Standorte bestehen.

Für die einzelnen Bereiche betragen die Kosten inklusive Mehrwertsteuer und Installation:

- Altstadtgebiet: 97.988 €
- Parkplatzbereich Freilandmuseum 13.251 €
- Freibad 21.842 €
- Thermenvorplatz, Kur- & Kongress- Center, Parkplätze: 27.685 €

Zusätzlich sind für die Backbone-Anbindung 25.000 € sowie für die Einrichtung von City-Portal und City-App 8.500 € zu veranschlagen. Die Gesamtkosten betragen damit knapp 195.000 €. Unter Berücksichtigung einer möglichen Förderung von 15.000 € über das Förderprogramm WiFi4EU für das sich die Stadt beworben hat, verbleiben somit Kosten von ca. 180.000 € bei der Stadt.

Für die angebotenen Softwareleistungen sowie den laufenden Betrieb des WLAN-Netzes ist ein monatlicher Betrag von brutto 1.414 € anzusetzen. Die Laufzeit für diese Leistungen liegt zwischen 24 und 36 Monaten. Die Etablierung von verschiedenen City-portalen und -apps sei problemlos möglich.

Auf Nachfragen verschiedener Stadtratsmitglieder erläutert Herr Banderas, dass nur ein Förderantrag pro Kommune möglich ist und die Einbeziehung weiterer Bereiche wie z.B. des Bahnhofes, Johanniterstraße, Pastoriusstraße und des Reisemobilhafens möglich sei, soweit die technischen Voraussetzungen hierfür vorlägen. Selbstverständlich könnten auch noch weitere Fördermöglichkeiten geprüft werden. In technischer Hinsicht biete die Software weitere Möglichkeiten wie z.B. die Einrichtung eines digitalen Weges.

Beschluss: Die Verwaltung und Stadtwerke werden beauftragt das Projekt City-WLAN weiter zu verfolgen.

- Abstimmungsergebnis: -einstimmig –

Nr. 478

**Jahresrechnung 2012 bis 2015 der Stadt Bad Windsheim einschließlich Stadtwerke;
überörtliche Prüfung – Drucksachen-Nr. 40-917***

Stadtkämmerer Heger erläutert die grundsätzliche Vorgehensweise und den bisherigen Ablauf. Der vollständige Bericht kann in Kämmerei eingesehen werden.

Herr Heckel beantragt, dass jede Fraktion ein Exemplar des Prüfungsberichts erhält.

Beschluss: Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse der überörtlichen Rechnungsprüfung zur Kenntnis

- Abstimmungsergebnis: -einstimmig –

Nr. 479

**Spielplatz Breslauer Ring;
planerisches Konzept – Drucksachen-Nr. 31-1626***

Erster Bürgermeister Kisch verweist auf die bisherigen Planungen, den langjährigen Investitionsstau im Bereich der Kinderspielplätze der nun Stück für Stück aufgelöst werde und die Einbeziehung der Jugend im Rahmen der Jugend- und Schülerversammlung. Stadtbaumeister Knoblach erläutert anhand eines Planes die grundlegende Konzeption des Spielplatzes am Breslauer Ring. Eine Eingrünung und Einzäunung sei vorgesehen. Im südlichen Bereich sollen die Spielgeräte für Kleinkinder im nördlichen Bereich die Spielgeräte für ältere Kinder aufgestellt werden. Vorgesehen sind u.a. eine doppelte Rutsche, eine Doppelseilbahn und ein Doppel-Bodentrampolin. Die Kosten sind noch nicht bezifferbar. Bei einem positivem Votum werden die Planungen auf der Basis fortgeführt.

Der Stadtrat begrüßt die Planungen. Eine Übernahme der Spielgeräte vom Spielplatz Wittenberger Straße, der verlagert wird, in den neuen Spielplatz wird soweit möglich erfolgen.

Beschluss: Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten planerischen Konzept zu.

- Abstimmungsergebnis: -einstimmig –

STRM Frank Gurrath verlässt die Sitzung

Nr. 480

**„Gemeinsam zum Erfolg – Stadtentwicklung Bad Windsheim GmbH & Co. KG“;
Übernahme der Geschäftsanteile von Stadtwerken und Kur-, Kongress- und Touristik GmbH
durch die Stadt Bad Windsheim – Drucksachen-Nr. 40-925***

Auf die Frage von Herrn Hummel warum die Geschäftsanteile zusammengefasst werden, wo doch bisher die Möglichkeit bestehe mit mehreren städtischen Vertretern an den Gesellschaftssitzungen teilzunehmen erläutert Altbürgermeister Eckardt die historischen Zusammenhänge bei der Gründung der Gesellschaft. Erster Bürgermeister Kisch verweist auf die zukünftig einfachere Handhabung und auf die Beschlusslage in den Gremien der Stadtwerke und der Kur-, Kongress- und Touristik GmbH. Werkleiter Hartlehnert hält die Bündelung bei der Stadt für richtig, da u.a. strategische Interessen als Grundstückseigentümer bestehen.

Beschluss: Die Stadt Bad Windsheim übernimmt die Geschäftsanteile „gemeinsam zum Erfolg – Stadtentwicklung Bad Windsheim GmbH & Co.KG“ zum buchmäßigen Kapitalanteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses zum Stand 30.09.2017 der Stadtwerke Bad Windsheim in Höhe von 55.404,91 € und der KKT Bad Windsheim in Höhe von 9.988,99 €.

Die Auszahlung des o.a. Betrages erfolgt zum 31. Juli d.J.

Die Zustimmung der Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftervertrag und die Eintragung ins Handelsregister wird beantragt.

- Abstimmungsergebnis: -einstimmig –

STRMer Dr. Stefan Eckardt, Wolfgang Eckardt, Werner Spieler und Georg Gerhäuser haben an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen (Art. 49 GO).

Nr. 481

Quartiersmanagement - Antrag der WiR-Fraktion – Mitteilungsvorlage Drucksachen-Nr. 10-456*

Erster Bürgermeister Kisch verweist auf die vorgelegte Mitteilungsvorlage und die Ausführungen in der Klausurtagung. Herr Heckel erläutert seinen zugrundeliegenden Antrag und moniert die nicht vollständige Beantwortung seiner Fragen. Insbesondere bleibe der Aufwand für das City-Management in der Stadtverwaltung unklar.

Nr. 482

Aktueller Stand der Projektentwicklung ISARKIES – Anfrage der FWG-Fraktion – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 31-1627*

Erster Bürgermeister Kisch erläutert dass die Planungen ihren Fortgang nehmen und verweist auf die abgeschlossenen Verträge.

STRM Spieler bemängelt die fehlende Weitergabe des Antrags an den Stadtrat, die verstrichene Zeit seit der Antragstellung und möchte wissen wo „der Zug mit den zwei Waggons“, mit dem Vorrang des Kochbräu-Areals, zur Zeit steht. Er fordert nähere Auskünfte zu den aktuellen Projektständen. Stadtbaumeister Knoblach führt aus, dass ISARKIES heute auf Nachfrage erklärt habe, dass für die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses ein Bauantrag für ein Gebäude entlang der Schimmelgasse eingereicht werde.

STRM Dr. Eckardt stellt die Frage, ob die Bebauung am Kochbräu-Areal früher kommt als die Bebauung am Häspelein.

STRM Wolfgang Eckardt stellt klar, dass die damalige Zustimmung der FWG zu der Bebauung der Areale Kochbräu und Häspelein nur unter der Bedingung erfolgt sei, dass auch eine Bebauung auf dem Kochbräuareal kommt. Er fordert die Behandlung des Bauantrags im Stadtrat.

Erster Bürgermeister Kisch schildert die grundsätzlichen Überlegungen und Interessenlagen im Bereich Häspelein- und Kochbräu-Areal und verweist auf den kommenden Bauantrag. Die Frage von STRM Dr. Eckardt werde an den Investor weitergegeben.

STRM Heckel kritisiert die bisherige Vorgehensweise und bemängelt, dass nur ein Bauantrag für eine Teilbebauung an der Schimmelgasse vorliegt. Er fordert eine Behandlung des Bauantrags in der Juli-Sitzung des Stadtrates. Der Teilbauantrag sollte zurückgewiesen werden und eine Gesamtplanung gefordert werden.

STRM Koslowski sieht den Stadtrat durch den Investor getäuscht und kritisiert ebenfalls den Teilbauantrag.

STRM Spieler stellt den Antrag, dass der angekündigte Bauantrag in der Juli-Sitzung des Stadtrates beraten und beschlossen wird.

STRM Georg Gerhäuser appelliert keine Blockadehaltung einzunehmen. Er sieht in der Behandlung in der Stadtratssitzung und der unmittelbar folgenden Sommerpause eine unnötige Verzögerung des Projekts und favorisiert eine Behandlung im zuständigen Bau- und Umweltausschuss.

STRM Dr. Eckardt stellt den Antrag auf Abstimmung

Beschluss: Der angekündigte Bauantrag des Investors Isarkies wird in der Stadtratssitzung im Juli 2018 behandelt.

- Abstimmungsergebnis: 19 gegen 1 Stimme

Nr. 483

Unterschriftensammlung durch FWG-Jugend – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 40-927*

Erster Bürgermeister Kisch verweist auf übergebene Unterschriftenliste und erläutert den derzeitigen Sachstand

STRM Wolfgang Eckardt führt aus, den Jugendlichen gehe es um einen Ersatz für die alte Stadthalle, es gehe nicht darum eine Kletterhalle zu verhindern. In den letzten Jahren wurden Veranstaltungen mangels Möglichkeiten in Bad Windsheim nach außerhalb verlegt. Damit wird es den Vereinen immer schwerer gemacht Einnahmen durch Veranstaltungen zu erzielen und damit den Vereinszweck zu finanzieren. Diese grundlegende Problematik sollte fraktionsübergreifend gelöst werden.

STRM Wolf fragt, ob die Landjugenden in den Ortsteilen auch abgefragt wurden und muss diese Frage für Oberntief verneinen.

Erster Bürgermeister Kisch erläutert, dass die Abfrage von Vereinen der nächste Schritt wäre.

Nr. 484

Vormerkungen für Bauplätze im Baugebiet Pommernstraße, Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 77 „Pommernstraße“

Die Mitteilungsvorlage mit der Drucksachen-Nr. 43-978, Vormerkungen für Bauplätze im Baugebiet „Pommernstraße“, Bebauungsplan Nr. 77 wird den Stadtratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Nr. 485

Anfragen

STRM Heckel bemängelt, dass er die Einladung der Fa. mikar zur Vorstellung des Car-sharing Fahrzeuges als Vereinsvorsitzender etliche Male erhalten habe.

STRM Heckel führt aus, dass das Mitteilungsblatt nicht alle Bürger erreicht. Er bittet um einen Aufruf in der Windsheimer Zeitung, damit sich betroffene Bürger melden können.

STRM Heckel bittet in der Leipziger Str. 16 den Weg wieder herzustellen.

STRM Heckel fragt wie es mit dem Grüngutplatz an der Oberntiefer Straße weitergeht und fordert eine Behandlung im Bauausschuss. Stadtbaumeister Knoblach führt dazu aus, dass der Platz laut Auskunft der Landkreisverwaltung geschlossen wird. Der neue Standort wird von bisher vier Containern auf einen Container reduziert.

STRM Koslowski möchte Auskunft über die Nitratwerte, die Belastung mit multiresistenten Keimen und Mikroplastik am Auslauf der Kläranlage. Erster Bürgermeister Kisch verweist auf die Beantwortung dieser Fragen im Bau- und Umweltausschuss durch Herrn Greifenstein. Er sagt zu die letzte amtliche Messung den Stadtratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

STRM Wolfgang Eckardt lobt die Anstöße von Stadtbaumeister Knoblach bezüglich der Stadteingänge.

STRM Eberhard Gurrath weist darauf hin, dass das Radfahrverbot im Kurpark nicht beachtet wird und fragt, wer für eine Kontrolle zuständig sei. Erster Bürgermeister Kisch erläutert, dass Schwerpunktkontrollen mit der Polizei möglich seien, dazu müssten jedoch konkrete Angaben zu den Zeiten und Orten der Verstöße gemeldet werden.

STRM Volkert moniert die Verschmutzung in der Stadt durch Unrat und Müll sowie die starke Verunkrautung in Teilbereichen. Er bittet um einen Appell der die Bürgerschaft zur Mitarbeit und Unterstützung aufruft.

STRM Horst bezieht sich auf einen Zeitungsbericht über die Mittelschule wonach diese einen Defibrillator erhalten habe. Sie erkundigt sich nach dem Sachstand in der Stadt und regt an im Mitteilungsblatt eine Gesamtübersicht über die Defibrillator-Standorte zu veröffentlichen. Erster Bürgermeister Kisch verweist auf das aktuelle Projekt an der Pastoriusschule und erläutert dass im Bereich des Stadtbauamtes die Standorte digital erfasst werden, soweit sie bekannt sind und auch tatsächlich der Öffentlichkeit zugänglich sind. Diese Daten können der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

STRM Wolf weist auf den in seinen Augen zunehmenden Hundebestand hin und spricht sich für eine Kontrolle aus. Auch scheint es einen um sich greifenden Trend zum Zweithund zu geben. Dies sollte sich in einer höheren Hundesteuer ab dem zweiten Hund niederschlagen. STRM Krebelder schlägt vor eine Kontrollaktion wie vor einigen Jahren durchzuführen.

Ortsteilbeauftragter Thomas Müller erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Anschaffung eines Grenzsteinsuchgerätes. Eine Überprüfung wird zugesagt.

STRMer Matthias Helm und Katharina Döbler verlassen die Sitzung

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.00 Uhr

Für die Richtigkeit:

Bad Windsheim, 16. Juli 2018

Protokoll:

STADT BAD WINDSHEIM

Bernhard Kisch
Erster Bürgermeister